

Nr. 232

31

CATALOGUS

mancherley

MACHINEN

und

INSTRUMENTEN,

Welche zur Rechen-Kunst, zum Feld-Messen, und
 Marschscheiden, zur Bürgerlichen und Kriegs-Bau-Kunst,
 Geschütz- und Feuer-Wercker-Kunst, zur Mechanic, Hydrostatic, Aërometrie
 und Wasser-Kunst; Ferner zur Optic, Spiegel-Kunst, Dioptric und
 Perspectiv; Ingleichen zum Himmels-Lauffe, Erd-Beschreibung, Sonnens-
 und Stern-Uhr-Kunst, wie auch zu Untersuchung der Natur-Wissens-
 schafft, und endlich zu der Haushaltung dienlich.

Wie solche vor diesem im Leupoldischen Laboratorio
 Mechanico entweder im Borrath, oder auf verlangen

verfertigt worden,
 anieho aber bey

Johann George Cotta,

Mechanico in Leipzig,

Auf gleiche Art zu finden sind, welcher auf dem neuen Kirchhofe im
 Gößlichen Hause, und Messenszeit in Nothhaupts-Hofe in seinem
 Gewölbe anzureffen.

Leipzig,

Gedruckt bey Johann George Schniebes, 1743.

Zc
 3745

31

BIBLIOTHECA
 PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
 HALLE
 (BAAL)



ARITHMETICA.

Bacilli Neperiani 50. Stück, und das Wurzel-Tafeln in einem Futteral, nebst einer kurzen Beschreibung ihres Gebrauchs. 1. thl. 12. gr.

GEOMETRICA.

Zirkel.

- 1 Hand-Zirkel von Messing mit stählern Spitzen. 1. thlr.
- 2 Zirkel mit zugehörigen Spitzen. Vid. Bions Mathematische Werk Schule, Tab. III. fig. A. Leupold Theatr. Geomerr. Tab. XX. fig. 5. 3. thlr.
- 3 Bogen-Zirkel, oben mit dem Federbogen und in der Mitte mit der Stell-Schraube. Bion Tab. VIII. fig. C. Leupold ib. fig. 13. 1 thl.
- 4 dito, mit dem Geiß-Fuß ibid. 1 thlr 8. gr.
- 5 dito, in der Mitte mit dem Bogen und Stell-Schraube, nebst der Stell-Schraube ihn auf ein Haar zu stellen, Bion fig. D. 3 thl. 14 gr.
- 6 Dreybeinigter Zirkel, die Winkel oder Triangel bequem abzutragen, ibid. E. 2 thl. 18. gr.
- 7 dito, da man die eine Spitze abnehmen, und solchen als einen ordinären Hand-Zirkel gebrauchen kan. 3 thlr.
- 8 Hand-Zirkel, den man durchs Drucken auf und zu machen kan. Bion Tab. VIII. Leupold Theatr. Geom. Tab. XX. a. fig. 6. 7. 1 thl. 16.
- 9 Kleiner Bogen-Zirkel mit dem Stiel und Geiß-Fuß 1 thl. 8. gr. ohne Geiß-Fuß, 1 thl.
- 10 Einfacher Laster-Zirkel, Bion ib. N. Leupold ibid. fig. 14. 1 thlr. 6. gr.
- 11 dito, mit dem Bogen und der Stell-Schraube 1 thl. 16. gr.
- 12 Doppelter Laster-Zirkel oder Dick-Zirkel, womit man nicht nur die innere Höhlung eines ausgebogenen Gefäßes, sondern auch seine Stärke abmessen kan. Von Messing mit stählern Spitzen. 2 thl. 12. gr. bis 3 thl. 8 gr. nachdem er groß Bion Tab. VIII. M. & O.
- 13 dito, von Holz mit messingnen Spitzen. 1. thlr. bis 1 thlr. 8 gr.
- 14 Stangen-Zirkel mit der Stell. Schraube und den zugehörigen Spitzen, Bion Tab. VIII. k. Leupold ibid Tab. XX. b. fig. 5. 4 bis 5 thl.
- 15 Zirkel mit dem Kreuz zum Dyal ziehen, ibid. L. 2 thl.
- 16 Eine besondere Art alle Dyal, sie mögen flach oder gedruckt seyn, damit zu ziehen, nebst

einer besondern Reiß-Feder dazu zugebrauchen. 3 bis 4 thlr.

17 Ein Instrument sehr grosse Zirkel, oder auch nur Stücke von selbigen, ohne ein Centrum zu nehmen, zu beschreiben. Bion Cont. I. Tab I. fig. 1. 6 bis 8 thlr.

18 dito, auf eine ganz andere Art. 8 bis 10 thlr.

Proportional-Zirkel.

- 1 Ohne Linien. 3 bis 6 thlr.
- 2 Eine jede Linie zu theilen. 18 gr. bis 1 thlr.
- 3 Von 6 Zoll mit 6 Linien. Bion Tab. VI. 9. thlr. wenn ein Winkel-Maass mit eingeschlagen ist, 10 thlr.
- 4 dito, mit 12 Linien, 14. bis 15 thlr.
- 5 dito, 6 Zoll lang mit der Linea Chord. und Arithm. nebst einem Zoll-Stab und Winkel-Maass 6 bis 8 thlr.
- 6 Mit 4 Spitzen, Bion Tab. VIII. H. 9 bis 10 thlr.

Reiß-Federn.

- 1 Eine Reiß-Feder von Stahl mit dem Knöpfgen oder einer Spitze, 16 gr.
- 2 dito, da oben die Spitze sich einschrauben lässt, um selbige statt einer Copier-Nadel gebrauchen zu können, 20 gr.
- 3 dito, da oben an statt der Spitze oder des Kopfs ein Röhrgen, das man abgebrochene Stückgen Bleystift hinein stecken kan, 20 gr.
- 4 dito, da oben ein Geiß-Fuß, womit sehr zarte Zeichnung zu machen, 1 thlr.
- 5 Mit dem Charnier, 1 thl.
- 6 Eine doppelte Reiß-Feder, 1 thlr. 8 gr.
- 7 dito, von Messing und Stahl, da man 3, 4, und mehr Linien auf einmahl ziehen, auch selbige nach Belieben enger und weiter stellen kan, sehr bequem zum Rechnungsführen in den Schreib-Stuben zu gebrauchen, 1 thlr. 8 gr bis 2 thlr. 16 gr.
- 8 Eine Reiß-Feder von Messing, mit dem hölhern Stiel, 8 gr.
- 9 Eine Schreib-Feder, so Dinte bey sich führet, das Röhrgen von Messing, 1 thlr.
- 10 dito, von Glas und Metall in einem Chagrin-Futteral, 1 thl. 8 bis 16 gr.
- 11 dito, von Glas mit Silber eingefast, in einem Chagrin-Futteral, 2 thlr. 16 gr. bis 3 thlr.
- 12 Ein Messingen Rohr mit dem Schieber zum Röthel und Bleystift, Bion Tab. IX. C. 11. bis 16 gr.

Lineale

Lineale zum Anschlagen und Parallel.

- 1 Ordinaire von schwarz Heben Holz von 8 gr. bis auf 1 thlr. 8 gr.
- 2 dico, von Schlangen-Holz von 6 gr. bis 1 thl.
- 3 Besonders Lineal von schwarz Heben-Holz mit doppelten Anschlage, daran ein Transporteur, daß dieses durch Hülffe einer Schraube auf alle Grad gestellet werden kan, und daher sehr bequem zum Abtrage u, 3 thlr. 12. gr bis 4 thlr.
- 4 dico, von Schlangen Holze, 2 thlr. 12 gr. bis 3 thlr.
- 5 Ordinaire Parallel Lineal von schwarz Heben oder andern saubern Holze, 1 thlr.
- 6 dico, von Messing, 1 thlr. 8 gr.
- 7 dico, etwas groß und mit Stahl unterlegt, sauber gearbeitet, 2 thlr. 8 gr.
- 8 dico, von Elfenbein 1 thlr. 12.
- 9 Ein besonders, mit zweyen über Creutz gehenden Armen, das man gerade ausschieben kan, Leopold Theatr. Geom. Tab. XXI. a fig. 5. 6. 2 thlr.
- 10 Triangel von Elfenbein mit dem Lineal, sonst Parallel. Schieber genannt, und an statt des Parallels zu gebrauchen, 1 thlr. 12 gr.
- 11 dico, dabey ein Lineal mit 2 Maas-Stäben 2 thlr. 4 gr.
- 12 dico, von schwarz Heben Holz, 1 thl. 8 gr.
- 13 dico, von Schlangen-Holz, 8 gr.
- 14 dico, von Messing mit Stahl unterlegt, davon oben im rechten Winkel ein beweglich Maas-Stäbgen, das man nach allen beliebigen Parallelen feste stellen kan, 3 thlr. 8 gr. soll aber noch ein apartes Maas-Stäbgen dazu gemacht werden, 4 thlr. 8 gr.
- 15 dico, also eingerichtet, daß man einen fortifications-Riß gang behende und accurat nach einer gewissen Manier zu besitzigen, aufs Papier tragen kan, ohne die Wit Punkte der Parallel-Linien erst abzustechen, mit Messing beschlagen von Holz, 4 bis 5 thlr.

Maas-Stäbe.

- 1 Maas-Stab von 6 Zoll in 1000. Theile getheilet. und auf der andern Seite noch 6 andere Maas-Stäbe, 1 thlr.
- 2 Der ganze Schuß in 1000 Theilen, 1 thl. 16 gr.
- 3 Elfenbeinern Lineal, auf welchem Maas-Stäbe, 1. 2. 3 thlr.

- 4 Viereckigt hölzern Maas-Stäbgen auf 1 Viertel Leipziger Elle mit einem Zirkel, 1 thlr. 12 gr. bis 2 thlr.
- 5 dico, auf eine halbe Elle mit Zirkel und Bleystift, 2 bis 3 thlr.
- 6 dico, von 2 Ellen, viermahl zusammen gelegt, 3 bis 4 thlr. und 8 gr.
- 7 Achteckiges Prisma von Messing mit 8 unterschiedenen Maas-Stäben und Proportional-Linien, nebst Zirkel und Bleystift. Bion Tab. IX A. 4. 5 bis 6 thlr.
- 8 Messerte von Eisen mit messingenen Ringen von 5 Ruthen. die Ruthe 1 8 gr.
- 9 dico, ganz von Messing, die Ruthe 1 thlr.
- 10 dico, von Messingenen Flach-Stäbgen, um solche commode zusammen zulegen, und auf Reisen bey sich zu führen, die Ruthe 1 thlr. 6 gr.
- 11 Ein Spazier-Stab darinnen ein Maas-Stab von 6 Ellen, nebst einem Zirkel, 4 bis 5 thlr.

Transporteurs.

- 1 Gemeiner, 1 thlr.
- 2 Mit ganzen und halben Graden, 1 thlr 2 gr.
- 3 Von Horn, 1 thlr.
- 4 Von Elfenbein 2 thlr.
- 5 dico, mit einer bewegl. Regel, 2 thlr. 12 gr.
- 6 Ein geradlinigter, 2 thlr. 16 gr.
- 7 dico, wo auf der andern Seite verschiedene Maas-Stäbe befindlich, 3 bis 4 thlr.
- 8 Ein Transporteur, woran ein parallel, 3 thl. 12 gr.

Winkel-Maas.

- 1 Ordinaires, 16 gr.
- 2 Mit einem Maas-Stabe, der in 1000 Theile getheilet, 1 thlr 16 gr.
- 3 Mit dem Charnier, Bion Tab. IX. N. 1 thlr.
- 4 Mit dem Maas-Stabe, Perpendicular und zwey Proportional-Linien, Bion Tab. IX. O. 2 bis 3 thlr.

Winkel-Instrumente.

- 1 Die Winkel von innen und aussen abzunehmen, Bion Tab. XII. D. 7 bis 8 thlr.
- 2 dico, nach des Brameri Art, Bion Cont. I. Tab. I. fig. 3. 7 bis 8 thlr.
- 3 dico, ohne Theilung, Bion ibid. fig. 4. von 1 thlr. 18 gr. bis 2 thlr.
- 4 Mancherley andere Arten, wo sie in Leopolds Theatro Geometrico beschrieben sind, daher auch ihr Preis unterschieden ist.

Bestek.

Darinnen zwey Zirkel, ein Maas-Stab, Reiß-Feder, Winkel-Maas, Parallel-Lineal und Transporteur in einem Futteral, so man wie ein Buch zusammen legen kan, 10 thlr. 12 gr. Es kan auch nach Belieben wohlfeiler, wie auch theurer gemacht werden, nachdem weniger oder mehrere Instrumente hinein kommen, und auch diese schlecht oder zierlich gemacht werden. Es wird bey manchen das Futteral also eingerichtet, daß man Farben-Schälgen von Elfenbein oder sauber von Glas darinnen haben kan. Auch von schwarzen Serpentin-Steinen.

Scheiben-Instrument.

- 1 Ein Scheiben Instrument mit vier Dioptern ohne Theilung einen rechten Winkel im Felde abzustecken. Bion Tab. XII. A. nachdem es groß, 9 bis 16 thlr.
- 2 dito, mit ganzen und halben Graden, einem Compass, wie auch Ruß und Stativ, 20 bis 24 thlr.
- 3 dito, mit zwey Perspectiven, inwendig mit dem Creuz an statt der Dioptern, Bion Tab. XIII. A. 28 bis 30 thlr.
- 4 Ein halb Scheiben-Instrument mit corrigirten Transversal-Linien von 6 zu 6 Minuten eingetheilet, mit zwey Perspectiven und Compass, nebst Ruß und Stativ; der Compass, so in seine Grade eingetheilet, kan davon abgenommen werden, Bion Tab. XIV. A. 40. bis 45. thl.
- 5 dito, mit gånz und halben Graden, nebst Compass, wie auch Ruß und Stativ. Bion Tab. XIV. D. 18 bis 20. thlr.
- 6 Nimplers verbessertes halb-Scheiben-Instrument 3 und 3 Viertel Zoll im Radio, mit corrigirten Transversal. Linien von 6 zu 6 Minuten eingetheilet, nebst einem Compass; Und sind die unbeweglichen Dioptern nicht oben, wie ordinair, angebracht sondern unten damit bey abmessung sehr spiziger Winkel die Dioptern im Durchschneiden einander nicht hinderlich sind. Auch können mit selbigen sogleich die im Felde gemessenen Winkel sehr accurat auf das Papier getragen werden, und kan man es ganz commode auf Reisen bey sich führen, mit Ruß und Stativ. Leopold Theatr. Geom. Tab. XLI. 24. thlr. in einem saubern Futteral 26. thlr.

7 Joh. Brands vollkommener Winkel-Messer bestehet aus einer runden Scheiben, daran die Peripherie in 360 Grade, der Grad aber von 3 zu 3 in 60 Minuten, und die Minuten auch also in 60 Secunden getheilet, daß man doch sehr deutlich gedachte Secunden erkennen kan, da doch der Radius dieses Instruments nur 4 bis 6 Zoll. Nebst der Magnet-Nadel, 40 bis 50 thlr.

Menfula Pratoriana.

- 1 Mit Bley im feuchten Wetter damit zu arbeiten, nebst der Regul darauf ein Maas-Stab und Posir-Stahl, die Linien damit wieder nieder zu drucken und zu planieren, mit dessen andern Ende aber, so aus einer spizigen Fläche bestehet, die Linien damit ins Bley zu ziehen. Ruß, Stativ und Perpendicular. 10 bis 12 thlr.
- 2 Da man auch Papier aufspannen kan, oben mit einem Rahmen von Messing, der in 180 Grad getheilet, 14 bis 15.
- 3 dito, zum Papier einspannen und zugleich mit Bley eingelegt, worauf an die dabey gebräuchliche Regel ein Grad Bogen mit Dioptern geschraubt werden kan, die Höhen damit zugleich abzumessen, ist auch als ein Scheiben-Instrument zugebrauchen. An der Seiten befindet sich ein Compass, den man abnehmen kan. 26 thl. 16 gr. ohne Compass 24 thl. 16 gr.
- 4 dito, zum Papier aufspannen, ohne Messingen Rahmen mit dem Grad-Bogen, oder Compass 15 bis 20 thl.
- 5 dito, aber das allermeiste von Holz als Regel, Ruß, 12. 6 bis 7 thl.
- 6 Penthers neue Menfula ganz von Messing beschrieben Penthers Praxis Geometriae Tab. IV. 60 bis 70 thl.
- 7 Verschiedene Arten von Eck-Wagen auf der Menful zu gebrauchen. Von 1 bis auf 4 thl.
- 8 Eine Messingne Ruß, 5 thl. 16.
- 9 dito, hölzerne, 1 thl. 8 gr.
- 10 Ein Stativ mit Messingen Schrauben und Zwingen, unten aber mit eisernen Spitzgen, 3 thl.

Bouffolen.

- 1 Zum Feld-Messen mit Dioptern. Bion Tab. XIV. E. 10 bis 12 thl.
- 2 dito, daran nicht nur der Magnet-Kasten, welcher mit 2 Dioptern und einer Regel versehen, bewegl. sondern es hat auch die untere Plat-

Matte, welche, wie inwendig der Magnet-Kasten, in die gehörige Grade getheilet, zwey unbewegliche Dioptern, Die Magnet-Nadel kan durch eine Feder in die Höhe gehoben werden, daß die Spitze, darauf sie gewöhnlich ruhet, im tragen keinen Schaden leidet. Leopold Th. Geom. Tab. XXXIX. Mit Ruß und Stativ. 24 bis 28 thl.

3 Ein besonder Instrument, so wohl die Abweichung des Magnets, als auch die Inclination desselben zu untersuchen, von 2 thl. 8 gr. bis 6 thl.

4 Ordinaier Sez-Compass ohne Grade zu Land Charten, Globis und dergleichen. 1 thl. bis 1 thl. 8 gr.

5 Compass, wo die Nadel durch eine Feder von dem Stifte, darauf sie ruhet, abgehoben werden kan, und man sienicht heraus nehmen darf, gedachter Stiff aber im tragen nicht Schaden leidet, 4 bis 5 thl.

6 dito, ohne Deckel und Feder, 3 thl. 8 gr.

Zum Marckscheiden gehörige Instrumente und andere Nothwendigkeiten.

1 Grad Bogen oder Heng-Waage. Bion Cont. I. Tab. VI. fig. 1. 2 thl. 2 thl. 8 gr.

2 Zuleg-Instrument nebst dem Heng-Compass, ibid. Tab. VI. fig. 2 & Tab. VII. fig. 1. mit zwey Nadeln, 10 bis 11 thl.

3 Winkel-Weiser von Messing und Holz, ibid. 3 bis 4 thl.

4 dito, ganz von Messing verbessert, nebst einer besondern Ruß mit der. Etelage Supplem. in Leup. Teatr. Tab. XIX. fig. 2 10 bis 11 thl.

5 Zwey Scheiben von Messing wie sie auf Eisen-Bergwerken gebraucht werden ibid. Tab. XXI. fig. 1. 4 thl. 16 gr.

6 Besondere Instrument auf Eisen Bergwerken, besser als die gewöhnlichen Scheiben zu gebrauchen. Es bestehet dieses in einer Scheibe, welche links und rechts in 180 Grad getheilet; in der Mitte stehet ein Röhrgen auf beyden Seiten gleich lang perpendicular, durch dieses werden zwey Schnürren gezogen, und ein jedes wird mit seinen Enden zusammen gebunden, um die lange Schnur darein zu hengen Um das Röhrgen beweget sich aber auf der Scheibe eine Negel. Die Scheibe selbst ist auf einem Bogen geschraubt, der mit einer

Ruß versehen, und an dieser befindet sich eine starke Schraube, das ganze Instrument auf ein Stativ oder anders wohin einzuschrauben. ibid. Tab. XXII. fig. 2. 12 bis 13 thl.

7 Draufporteur auf Stunden, ibid. 2 thl.

8 Sez-Compass mit der Negel, die Schnur daran zu hangen, da die Nadel durch eine Feder in die Höhe gehoben wird, daß die Spitze darauf sie ruhet, im tragen keinen Schaden leidet ibid. Tab. XXI. fig. 2. 4 thl. 18 gr.

9 dito, mit doppelten getheilten Scheiben so daß inwendig die Nadel und aussen die Negel einerley Grade abschneiden. 6 thl.

10 dito, etwas kleiner nebst einem Deckel bey sich zu tragen, 4 thl. 16 gr.

11 dito, ohne Feder, 4 thl.

12 dito, ohne Negel und Feder, 3 thl.

13 dito, von Holz ohne Negel, Feder und Deckel. 2 thl.

14 Perpendicular von Messing, 8 bis 16 gr.

15 Gezwinnte Schnur, a paire zugerichtet mit messingenen Abtheilungen, die Lachter 8 gr.

16 Lachter Kette von Messing, die Schnur damit zu examiniren, die Lachter 1 thl.

17 6 Schrauben zur Schnur, 1 thl.

18 6 Hölzerne Stäbe mit eisern Schuhen, woran Ringe mit Federn und Haken sich auf und abschieben lassen, um die Schnur, daß sie im Messen keinen Bogen machen kan, darein zu legen, ibid. Tab. I. fig. 3. 3 thl. 12 gr.

19 Hölzerner Maas-Stab mit messingenen Abtheilungen von einer halben Lachter, 2 thl.

20 Armirte Magnete nach unterschiedener Größe von 4 bis 12 thl.

21 Proportional-Instrument eine Geometrische Figur abzutragen und nach Belieben zugleich zu vergrößern oder zu verkleinern, 3 bis 8 thl.

22 Berg-Bohrer, wie solchen Prof. Lehmann beschrieben, und Leopold im Theatro Hydro-technicarum Cap. V. §. 65. & Tab. V. mit allen Zugehör deutlich vorgestelt hat, 50. 60. 70. thl. nachdem viel Stücke verlangt werden, die theils zu Verlängerung des Bohrers dienen, theils aber auch in unterschiedenen Arten Bohrers bestehen können.

23 Besondere Maschine zum Berg-Bohrer, die gefundene Soole aus dem Bohrloch damit heran zu holen, um ihren Gehalt, wie viel Leichtig nemlich sie sey zu untersuchen. Leopold Theatr. Hydrotechn. Tab. V. fig. 18. 5 thl.

- 24 dito, andere grössere Art die alte Salz-
Brunnen, darein wilde Wasser getreten, da-
mit zu untersuchen; indem man die unten auf
dem Boden befindliche alte Soole dadurch
herauf holen kan, ohne daß etwas von den
darüber getretenen wilden Wassern sich dar-
ein vermischen könne, 8 bis 10 thlr.

Parallelogramma.

- I Parallelogrammum oder so genaüter Storch-
Schnabel, iede Figur damit nach Belieben
größer oder kleiner accurat nach zu machen
wenn man nur eine Linie zu ziehen vermögend
ist, Suppl. in Leupoldi Theatr. Tab. XIV. fig.
1. Von Messing 4 bis 8 thlr.
2 dito, von schwarz Heben-Holz, 4 bis 5 thlr.
3 dito, von Schlangen-Holz. Bion Tab. XI. K.
3 bis 4 thlr.
4 Eine besondere Art mit 5 Stäben, worauf
Proportional Linien, oder andere Theilungen
gemacht werden können, mit dem Schieber
zum Stellen. ibid. Tab. XV. 6 bis 10 thlr.

Feuerwerker-Instrumente.

- 1 Caliber-Maassstab zu Kugeln und Stücken.
Suppl. in Leup. Tab. XXIII. fig. 10. 6 thlr.
2 Quadrant. Bion. Tab. XVI. B. 4 thl. 8 gr. bis
12 thlr.
3 Verschiedene Aufsätze, 4 bis 24. thlr.
4 Aufsatz zu Canonen und Mörsern. Bion Tab.
XIV. E. F. 5 thl. bis 36 thlr.
5 Fester Zirkel zum Kugeln. Bion Tab. XVI. A.
C. 3 thlr. 12 gr. bis 5 thlr.
6 Pulver-Probe, woben zugleich Ladung und
Spanner, 1 thl. 1 thl. 8 gr. und 2 thl.
7 dito, von 2 bis 3 thlr.
8 dito, mit dem Flinten-Schloß und Feuerzeug,
von 4 bis 6 thlr.
9 Ein besonders curieuse Feuer-Mörser von
Messing, darein 6 Ladungen können gebracht
werden, welche durch eine einzige Brand-Nöh-
re angezündet, eine nach der andern losgeh-
et, und kan man den Mörser ohne Gefahr in
der Hand losbrennen 5 thlr. 8 gr. dergleichen
kan man auch mit mehreren und wenigern
Schüssen machen.

Mechanica.

- I Grund-Wasser-oder Horizontal-Waage, eine
Horizontal-Linie zu finden, mit einem Perspe-

ctiv, so daß man damit auf eine halbe Meile
über Berg und Thal abwägen, und 5 bis 10
fache Probe machen kan. Von Leupold inven-
tirt und in seinem Theatro Horizont. Statico
Tab. III. entworfen, mit allem Zugehör. 29.
thlr. Mit dem Futteral, 30 bis 40 thlr.

- 2 Fast dergleichen Art, doch von Leupold in ei-
nigen verändert ibid. Tab. V. fig. 1. 24 bis
26 thlr. Mit dem Futteral 28 bis 30 thlr.
3 Eine dergl. Waage ohne Perspectiv, da man
zwey Proben damit anstellen kan ibid Tab.
II. fig. X. Vab. IV. fig. 1. 12. thlr. mit dem Fut-
teral. 24 thlr.
4 dito, da man 4 fache Proben machen kan, auch
von Leupold inventirt, 20 thl. mit dem Fut-
teral, 24 thl.
5 Neue ganz simple Waage aus einem Lineal
mit 2 Dioptern und einem Rästgen mit Was-
ser von Leupolden inventirt und beschrieben.
ibid. Tab. VII. fig. 12. 3 thl. 12. gr. bis 5
thlr.
6 dito, von mir verbessert mit zwey neben einan-
der stehenden Perpectiven, die also eingerich-
tet, daß man durch eines vorwärts und durch
das andere rückwärts blicken kan, wodurch
man eine längere Linie, und folglich mehrere
Accuratezze erhält; und wenn demnach die
Wage umgedrehet wird, so muß man die zur
erst observirte Objecta wieder treffen. Im
übrigen ist diese Waage der n. 1. vorhergehenden
gleich, daß man alle nöthige Proben damit
machen kan, mit densaubern Futteral und al-
len Zugehör. 50 bis 80 thlr.
7 Penthers Horizontal-Waage. In dessen Zu-
gabe zur Praxi Geometriae Tab. 38.
8 Setz-Waage oben mit dem Glas, so auf alle
Seiten weiset, Leupolds Invent. 2. thlr.
12 gr.
9 Andere auf drey Füßen sauber von Messing,
3 bis 5 thlr.
10 dito, da man die Horizontal- und Perpen-
dicular-Linie haben kan, mit 2 Dioptern
und Grad-Bogen, 6 bis 7 thl.
11 Die 5 Potentien in Modellen mit Abtheilun-
gen zum demonstrieren, zusammen 10 bis 18 thl.
12 Hebzug oder Winde, dadurch mit 1
Pfund 3000 zu heben, 10 bis 18 thlr.
13 Eine Waage, daran der Balken nicht nur
accurat abgetheilet ist, sondern auch nach Be-
lieben kan hin und her geschoben werden, um
damit

damit einen gleich- und ungleichärmigen Hebel vorzustellen, woraus die übrigen Potenzen sich demonstrieren lassen, nebst diesem kan man auch den mittelsten Nagel oder die Aere der Waage hoch und niedrig schrauben, wodurch alsdenn die Eigenschaften der faulen und schnellen Waagen zu zeigen sind; mit besondern darzu verfertigten Gewichten die unten im Fuß der Stelstage sich befinden Leopold Theatr. Generale Tab. I. fig. 15. Die Waage hat ein besonder Futteral, mit diesem 12 bis 13 thl. ohne dasselbe 10 thl.

14 Mancherley Arten von Schnell-Waagen, nach der Leipziger-Waage eingerichtet, da man den ganzen Wagen mit der Ladung wägen kan, welche von Leopold inventiret und verfertiget worden, vid Theatr. Static. Tab. XII. XIII. XIV. oder eine andere Art in einem Gewölbe zugebrauchen, da wenig Platz ist, ibid. Tab. XV. von 20 Pfund bis auf viele Centner von 10, 100 bis 400 thl.

15 Waage mit zwey gleich langen Armen, welche so wohl mit gleichen als ungleichen Gewichte Waagrecht siehet, aber per Fallaciam das Model 5 thl.

16 Accurate Gold- und Silber-Waagen, 4, 6, bis 12 thl.

17 Eine 2 bis 4 und 1 halbe Elle hohe ovale Säule, um welche eine marmor Kugel etliche 20 mahl herum läufft, inwendig allzeit wieder in die Höhe steigt, und ihren Herumlauß nachgehnds continuirer, 20 bis 30 thl.

18 Planum inclinatum, mit welchem die Verhältnisse der Last und des Gegengewichts bey der Inclination zu demonstrieren sind. vid. Theatr. Gener. Tab. VI. fig. 1. mit dem Wagen 6 bis 7 thl. ohne Wagen 3 thl. 12 gr.

19 Machine die Eigenschaften der Schnell- und anderer Waagen deutlich zu zeigen, Static. Univ. P. I. Tab. III. fig. 11. 4 thl. 16 gr.

20 Machine die Gewalt und Stärke der fallenden Körper als eines Hammels, Gewichtes und dergleichen zu erfahren, Gener. Tab. XVII. fig. 6. 5 bis 6 thl.

21 Verschiedene Arten Falschen-Züge vor 3. 4. 6. 8. bis 10 thl. nachdem sie groß oder klein, auch wenig oder viel Rollen haben.

HYDROSTATICA.

1 Instrument, dadurch zu zeigen, wie das Wasser nicht nach seiner Vielheit und Weite der Röhre oder des Behältnisses, sondern nach seiner Perpendicular. Höhe und der Basis drucket. Theatr. General. Tab. LVI. fig. 4. 5, 6, 8, 20 bis 30 thl.

2 dito, in Theatr. Hydrostat. Tab. IV. fig. 4. 2 thl 6 gr.

3 Vier-Probe, ibid. fig. 5. 2 thl. 6 gr.

4 Salt-Probe, ibid. fig. 9. 3 thl. 6 gr.

5 Wasser-Probe mit der Waage, ibid. fig. 11. mit allen Zuehör, 10 bis 12.

6 Andere Art, 5 thl.

7 Salt-Probe von Glas, 1 bis 2 thl. 6 gr.

8 Danziger Bier-Probe, 2 thl. 6 gr.

9 Brandwein-Probe, 3 thl.

10 Hydraspis Wagensteiniana, oder Wasser-Schild, durch das Wasser damit zu gehen. Leup. Theatr. Pontifici. Tab. III. fig. 5. das Model 2 thl.

11 Die reinen Metalle, als Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Zinn, Blei, von Draht in einerley Stücke und Schwere, wodurch die Proportion ihrer Schwere in und außer dem Wasser erforschet werden auch durch ihre diverse Länge die Dichtigkeit wahrzunehmen ist, nebst einem da zu verfertigten Maas-Stabe in einem Futteral 14 bis 16 thl.

12 Mundus elementaris, oder Glas mit eingirten Liguoribus, von welchen, wenn sie unter einander gerüttelt werden, ein jeder vermöge seiner Schwere im kurzen seine vorige Stelle wieder einnimmt. 1 thl. 8 gr. bis 2 thl.

AEROMETRICA.

1 Eine grosse Antlia, da auf einer Pfoste 3 Ellen lang, 18 Zoll breit der Cylindere declinirend liegt, 30 Zoll lang und 4 Zoll weit ist, mit durchbrochener und gestochener Arbeit in alken sehr sauber und schön, daß dergleichen von niemanden also gemacht worden. Unter der Pfosten ist ein Kasten von Nußbaum mit eingelegter Arbeit mit Messing beschlagen, davon ein apart Kupfer zu haben 300 bis 500 thl. ohne Maschinen.

2 dito, von gemeinen Holze mit Oel-Farbe auf Nußbaum-Art angestrichen, 160 bis 189 thl. 3 dito,

- 3 dito, von gleicher Grösse und Art mit Zirva-
then, wie solche im Tractat Antlia pnevma-
tica illustrata in Kupffer zu sehen. 124 bis
159 thl.
- 4 Eine Horizontal liegende Antlia 27 Zoll lang
und 3 Zoll weit auf einen Tisch zu schrauben,
85. 90. bis 100 thl.
- 5 Eine Antlia mit zwey Cylindern, so in etwas
mit der Englischen überein kommt, aber von
Leupolden in vielen verbessert ist, daß solche
dauerhafter und leichter zu repariren. 85, 100
bis 150 thl. Von diesen oben bemeldeten Antli-
en ist nur das precium vom Haupt-Werke
zu verstehen, die dazu gehörigen Maschinen
werden nach dem besonders bezahlet, und kan
ein ieder so viel, und welche er will, aus dem
besonders vorhandenen Caralogo auslesen.
- 6 dito, zwar kleine, inmassen das ganze Werk
1 Schuh breit und 10 Zoll hoch aber sehr
sauber und festbar ist, weil alles Messing
im Feuer vergolbet und die Stellege aus
schwarz Heben Holz mit Perlen Mutter nett
aus geleyet und Figuren darein gestochen.
Man kan dadurch alle Experimente wie mit
der Großen machen. In einem recht tier-
lichen Gehäuffe, so mit einer Glas-Thür ver-
schlossen und statt eines Auffasses zur Zierde
in einen Zimmer aufgestellet werden kan.
Die darzu gebräulich und nach Proportion
der Antlia eingerichtete Instrumente sind
ebenfalls in einem dergleichen Gehäuffe tier-
lich ausgefetzt befindlich, alles zusammen
nebst einer Beschreibung des Gebrauchs.
200 thl.
- 7 Eine kleine nur mit einem Cylinder und 2 ven-
tilen, zu denen Insectis, kleinen Thieren und
Vögeln zu gebrauchen, mit etlichen Machi-
nen zusammen in einem Kästgen wohl ver-
wahrt. 30. 40 bis 50 thl. Nebst einer Be-
schreibung von dessen Gebrauch.
- 8 dito, noch kleinere, mit zwey kleinen Gläser-
nen Glöckgen, den Cylinder nebst den Keller
an einen Tisch oder Banc durch Hülffe ei-
ner Schrauben-Zwinge, anzuschrauben; Auch
bequem auf das Land mit sich zu führen um
kleine Vögel, Frösche oder andere Gewürme
hinein zu thun und zu sehen, wie sie sich im
Vacuo verhalten; Sind auch bey den Schöpf-
fen wohl zu gebrauchen, indem man mehr
Blut, als durch die gewöhnlichen Köpffe

ausziehen kan. 7 bis 8 thl. wenn ein Zutte-
ral darbey 10 thl.

- 9 Die bey der Antlia gebräuchl. viele Machi-
nen und Instrumente sind in einen besondern
Caralogum gebracht und in Kupffer gesto-
chen zu haben, das Exempl. a 2 gr.
- 10 Maschine, vermittelst einer Rinds-Blasen
etliche 50 Pfund zu heben. 1 thl. 12. gr.
- 11 dito, 4 bis 6 Centner zu heben. 4 bis 5
thl.
- 12 Holipila oder Luft Kugel die Kohlen damit
statt eines Blasebalgs anzublase. 3 bis
4 thl.
- 13 Maschine, so die Stärke des Windes und
woher er kommt alle Minuten viele Tage
ja Wochen nach einander auf einen Zettel
selbst aufschreibet. Vid. Theatr. Staticum P.
3. Tab. XXI. 60 bis 100 thl.
- 14 dito, welche vermittelst eines Zeigers nur
die Gegend des Windes, wo er herwehet, an
der Wand oder Decke eines Gebäudes an-
zeigt, ibid. Tab. XVIII. Fig. 6 und Tab. XIX.
Fig. 1. von 20 bis 60 thl.
- 15 dito, welche allein die Stärke des Windes
und woher er wehet, anzeigt, vorß Fenster
oder sonst an einen freyen Ort zu setzen. Leu-
pold Theatr. Stat. P. 3. Tab. XXI. fig. 5 von
4 bis 8 thl.
- 16 Dergleichen bey sich zu führen, 3 thl
16 gr.
- 17 Wind-Büchse. 20 bis 30 thl.
- 18 Ein Instrument die Expansion der Metalle
nach gewissen Grad durchs Feuer zu unter-
suchen. Es ist dieses also eingerichtet, daß
man statt eines Metallnen Stabs ein von
gleicher Stärke und Länge zugerichtet Holz
daran machen, und selbiges als ein Hygro-
metrum gebrauchen kan. 12 thl.

Mancherley Wetter- Gläser und dergl. Instrumente.

- 1 Barometrum oder Wetter-Glas, so durch
das Auf- und Absteigen des Mercurii die
Leichte und Schwere der Luft und die daher
entstehende Witterung, vorher verkündiget.
3 bis 5 thl.
- 2 dito, mit sauberer Stellege von Nußbaum
und dergleichen. 4 bis 8 thl.
- 3 dito, da der Mercurius über die gewöhnli-
chen

- chen 3 Zoll 6 bis 18 Zoll, ja noch weiter hin und her laufft. Es nehmen solche zwar etwas mehr Raum als die andern ein, sind aber empfindlicher und accurater. 6 bis 10 thl.
- 4 dito, in einem Spazier Stab oder Spanischen Rohr. Leopold ibid. Tab. IV. fig. 5. 4 thl.
- 5 dito, die von mir verbesserte Art auf Reisen bey sich zu führen, so ex tempore gefüllet werden kan, und auch ohne Schaden gefüllet bleibt, ja wenn es nöthig kan die Nöhre ausgepuffet, oder wenn sie gar entzwey gebrochen, eine neue wiederum hinein gemacht werden. 6 bis 8 thl.
- 6 Thermometrum oder Wetterglas, so die Kälte und Wärme zeigt, 2 thl. 6 gr.
- 7 dito, unten mit der Kugel und oben hermetice gefeget bey 3 Schuh hoch, 2 thl. 16 gr. bis 3 thl.
- 8 dito, anderthalb Schuh hoch, 1 thl. 8 gr.
- 9 dito, einen halben Schuh hoch, 1 thl.
- 10 Machine, damit zu zeigen, warum der Mercurius bey trübem oder Regenwetter fällt, bey hellen und schönem Wetter steigt, mit der dazu gehörigen Waage, ibid. Tab. IX. fig. 2. 4 bis 5 thl. ohne selbige 2 thl.
- 11 Hohes Cylinderglas mit Kugeln, so bey der Hitze fallen, und in der Kälte steigen. 2 thl. 12 gr. bis 3 thl.
- 12 dito, mit Quecksilber gefüllet, von verschiedener Größe auch bis 4 und 5 Zoll lang, bequem in der Hand zu halten vor Patienten, wodurch die Abwechselung der Hitze an ihnen wahr genommen werden kan. 1 thl. 8 gr. bis 2, 3, 4 thl. auch kleine die mit Spiritu Vini gefüllet, 1 thl.
- 13 Hygroscopium oder Instrument, so die Feuchte und Trockne der Luft zeigt, und auf verschiedene Art gemacht werden kan: Als mit der Haber-Vehte, 1 thl. 12 gr. mit Papier, 1 thl. 16 gr. Es lässet sich auf die Form einer Uhr einrichten, und statt eines Aufsatzes in einem Saal oder andern freyen Orte brauchen.
- 14 Eine Stellage, darauf in der Mitte ein Hygrometrum, auf der einen Seite ein Barometrum, und auf der andern ein Thermometrum ibid. Tab. XII. fig. 1. 6 bis 10 thl.
- 15 Ein besonders curioses Hygrometrum, ein Finger lang und 1 Zoll breit, von einer aparten Materie, so niemand leicht er-

- rathen wird, in einem Futteral verschlossen, bequem bey sich zu führen, 1 thl. bis 1 thl. 16 gr.
- 16 dito, da ein klein Männen in einem Cylinderglas die Feuchte und Trockne weist, ibid. Tab. XIII. fig. 8. 3 thl.
- 17 Eine Waage, die mittelst eines Schwammes solches zeigt, ibid. Tab. XVI. fig. 5. 2 thl.
- 18 Eine andere Art, da bey trocknen Wetter ein Jäger aus der Höhle, und bey nassen Wetter ein Frauenzimmer mit dem Regen Schirm heraus kommt, 2 bis 3 thl.
- 19 Ein Hygroscopium mit dem Bret, da ein Männen oder dergleichen an einer Tafel in die 38 Zoll auf und absteiget, 4 bis 6 thl.
- 20 dito, mit der Saite, da auf einer Seite ein Vogel in die Höhe steigt, und die Trockne Weiset, ibid. Tab. XIV. fig. 4. 4 thl.
- 21 Manometer mit der Waage und Kugel von Guericke inventirt, 8 thl.
- 22 dito, nach des Varignons Art, 3 thl.
- 23 dito, nach Wolffs Art, 3 thl. wie diese beschrieben werden in seinem Versuch der Natur und in Leopolds Theatro Statico.
- 24 dito, von mir verbessert und also eingerichtet, daß man extempore die Wahrheit dieser Sache demonstriren kan, und ist, weil es mit Quecksilber gefüllet, auch beständig, 3 bis 4 thl.
- 25 dito, ebenfalls meine Invention, darzu die Nöhre dergestalt eingerichtet, daß man es als ein dreyfaches Wetter-Glas gebrauchen kan, nemlich, als ein Manometer, denn als ein Barometer, und endlich als ein Thermometer; sie können alle drey von einem, der die Sache versteht mit ganz geringer Mühe ein jedes ins besondere nach seiner Würdung gründlich demonstrirt werden, 5 bis 6 thl.

HYDRAVLICA.

- 1 Eine comode Feuer-Sprizze, darein zwey Wasser-Kannen Wasser gehen, von Eisen, Kupffer und Messing: Mit einem Kolben von mehngenen Federn also eingerichtet, daß die Sprizze, wenn man sie auch in 20 Jahren nicht gebraucht, an den Kolben nicht eintröfen kan, mithin allzeit brauchbar ist, und nicht wie die ordinären wandelbar wird. Sie giesset beständig aus ohne Absetzen, und
- (6)
tan

- kan sonderlich bey Feuer-Mauern und auf Höden, wenn das Sparwerk brennt, und wo man sonst mit den grossen Wercken nicht bekommen kan, sehr grosse Dienste thun, 19 thl. mit dem Futteral 20 thl.
- 2 Dergleichen grosse Feuer-Spritze von Kupfer und geschlagenen Messing, der viel dauerhafter als der gegossene ist, 40 bis 400 thl.
- 3 Archimedis Wasser-Schnecke in Modell, 4 thl.
- 4 Spring-Brunnen, welcher wenn er ausge-sprungen und wieder umgekehret wird, fort-springet, von Messing oder Kupfer, 4, bis 8 thl. können auch verschiedene Aufsätze dazu ge-braucht werden, als eine Wind-Mühle, 2 Husaren, die sich im Ruck herum bewegen.
- 5 Dergleichen ganz klein um ihn mit wohlrie-chenden Liquoribus zu füllen und auf die Tafel zu setzen, daß durch die Bewegung ein anmuthiger Geruch in den Zimmer entsethet, von Kupfer, 3 bis 6 thl.
- 6 vielerley Arten Spring-Brunnen in die Gär-ten, Zimmer und auf die Tafel zu setzen, wo das Wasser in einem verschlossenen Glas, wenn es einen Zufluß hat, continuirlich sprin-get, von 8, 10, 20 bis 30 thl.
- 7 dito, auf die Tafel zu setzen, der durch Ab-wechselung der Luft das Wasser so, als ob es regnet fallen läßt, und bald laufft, bald wie-der auf höret, 10, 12, 15 bis 20 thl.
- 8 dito, da aus einer Oeffnung 4 bis 6erley Liquores nach einander springen, 12 bis 20 thl.
- 9 dito, so durch angezündete Lichter springet, 6, 10 bis 20
- 10 Clepsydra Heronis, 6 thl.
- 11 Fontaine, welche durch eingepresste Luft sehr hoch springet, nebst vielerley Aufsätzen von Kupfer oder Messing, darunter 3. E. ein Schleifer, der einer Kasse den Schwanz schleiffet; ein Jäger, der nach einem Haa-sen oder Fuchs zielt, aber, weil dieser sich ducket sobald jener losdruckt, denjenigen mit Wasser schießet, der vor ihm steht, und der-gleichen viele curieuse Veränderungen mehr, 20, bis 30 thl.
- 12 Virunculus Helmontianus oder Wasser-Männchen, so in einem Glase auf und abstei-get, 16 gr. mit dem Glase 1 thl.
- 13 Ein Wasser Maas zu erfahren, wie viel Zoll

- Wasser eine Möhre oder Rinne giebt, so bey Theilung der Möhr-Wasser sehr nützlich, Leu-pold Gener. Tab. LVII. fig. 13. 4 bis 10 thl.
- 14 Ein Mann, so eine Kugel, darauf ein Vers geschrieben in der Hand hält, und denjenigen, der solche aus der Hand nimmt und das ge-schriebene lesen will, naß macht, so bald er ihn aber dieselbe wiederum in die Hand giebt damit aufhöret, auch sich selbst allzeit wieder stellet, so lange er Wasser im Leibe hat, 20 bis 30 thl.
- 15 Eine Art von Stühlen, aus derer Lehnen wenn man sich niedersezet, oben Wasser her-vor springet, und denselben, der sich darauf gesezet hat naß macht, so bald er aber wieder aufstehet, zu springen aufhöret, daß man nicht sehen kan, wo das Wasser herkommt, 10 bis 26 thl.
- 16 Heber von Glas auf sehr verschiedene Artz gebogen, 8 bis 16 gr.
- 17 dito, grössere von Blei, Messing, Kupfer, das Wasser damit über hohe Berge zu bringen.

OPTICA.

- 1 Tabula Striata, da 2 oder 3 Bilder auf der-selben zu sehen, nach dem man die Tafel wen-det, 1 bis 6 thl.
- 2 Machine zu Bildern, die nur durch einen ge-wissen Augen-Punct oder Spiegel erkent-lich fallen vid. Leupold's Anamorphosis Me-chanica nova, 3 thl. 12 gr.
- 3 Unterschiedliche dergleichen Bilder, das Stück 3, 6, 8 gr bis 1 thl.
- 4 Machine, Bilder in und auf den Conum, in-gleichen auf ein Prisma und andere unebene Körper zu zeichnen, welche nur in einem ge-wissen Augen-Puncte, sich proportionirlich präsentiren, 3 bis 4 thl.

CATOPTRICA.

- 1 Gläserner Concav-Spiegel, 4 thl.
- 2 dito, Convexer-Spiegel, von 1 bis 8 thl.
- 3 Metallener Concav-Spiegel, 1 thl. 12 gr. wenn er auf beyden Seiten geschliffen, 2 bis 3 thl.
- 4 dito, planer Spiegel, 12 Zoll lang und 12 Zoll breit, 12 thl.
- 5 dito, Prismatischer Spiegel, 2 thl. 6 gr.
- 6 dito, Cylindrer Spiegel, 2 thl.
- 7 dito, Conischer Spiegel, 2 thl.
- 8 Camera Catoptrica, oder Kästgen, da ein Con-

- Contrefait oder ander Bild eines Thalers groß in Lebens Größe, und als ob es lebte, sich präsentiret, 4 thl. ohne Bild.
- 9 dito, mit 8 Spiegeln, da sich ein Saal mit unzehlichen Säulen präsentiret und kein Ende daran zu sehen ist, 10 bis 16 thl.
- 10 dito, mit vier Spiegeln, 8 bis 12 thl.
- 11 dito, mit zwey Spiegeln, welches eine unendliche Grotte oder Gebäude vorstellet, 2 bis 6 thl. nachdem die Größe ist.
- 12 Maschine, dadurch behende und accurat eine Figur auch von einem, der nur eine Linie zu ziehen weiß, kan anamorphosiret werden, daß sie nicht als nur durch einen Cylinder-Spiegel wieder erkennlich erscheinet Suppl. in Leopoldi Theatr. Tab XVII. 4 thl. 12 gr.
- 13 Eine dergleichen Maschine zu den Conischen Bildern, ibid. Tab XVIII. 4 thl. 12 gr.
- 14 Zwölf Stück in Kupfer gestochne auf Pappe gezogene und illuminierte Bilder zu den Cylindrischen-Spiegeln, 2 thl.
- 15 Zwölf dito, zu den Conischen Spiegeln 2 thl.
- 16 Zwölf dito, zu den Prismatischen Spiegeln, 3 bis 4 thl.
- 17 Zwey Gläserne Spiegel, welche mit einem Charnier zusammen gefüget, daß man sie wie ein Buch auf und zumachen kan, darinnen sich 2 Dinge, so man weit von einander leget, nahe besammeln oder auf einander im Spiegel präsentiren, mit etlichen Figuren, 4 bis 12 thl.
- 18 dito, wenn er als ein Prisma gestellt und nach Belieben, in einen spitzigen oder stumpffen Winkel gerichtet wird, daß er die Sachen 2, 4, 6 bis 12. fach präsentiret, und kan man da zu Bilder nehmen, was man nur will, mit 2 Spiegeln, 2 bis 5 thl. nach dem sie groß; mit 5 Spiegeln, 6 bis 8 thl. und lassen sich mit diesen ganz artige Stellungen und Veränderungen machen.
- 19 Eine Masque bey sich zu führen und j. E. auf Reduoren zu gebrauchen um zu sehen, was die Leute neben und hinter einen machen 2 bis 4 thl.

DIOPTRICA.

- 1 *Conservir.* Brillen vor diejenigen, die erst ein schwach Gesicht bekommen und eine Brille zu gebrauchen sich entschließen müssen, daher die Augen noch zu schonen und nicht gleich so scharff anzugreifen sind. Ohne Futteral 16

- gr. mit selbigen 22 gr. bis 1 thl.
- 2 dito, grüne zu Stärkung der Augen und auch vor die, so längst Brillen gebraucht; dienen, weil sie das viele schädliche Licht abhalten und dennoch die Sache deutlich machen, hauptsächlich denen, so entweder beym Licht viel lesen und schreiben, oder gar im Feuer arbeiten müssen. 1 thl. mit dem Futteral 1 thl. 8 gr.
- 3 dito, mit ganz stählerner Einfassung, die zu einem beständigen und bequemen Gebrauch dergestalt eingerichtet, daß die Brille nur auf der Nase ruhet und nicht so, wie gewöhnlich in die Nase kneipet; daher sind zwey Seiten-Wügel mit Charnieren gemacht, die sich an die Schläfe fest anschließen, sonst aber gegen einander niedergelegt werden können um die Brille in ein Futteral zu bringen; auch ist die Fassung der Gläser mit Schrauben gemacht, daß wenn die ersten nicht mehr zugebrauchen oder entzwey gegangen sind, man wieder andere hinein machen kan, samt dem Futteral 3 thl. 16 gr.
- 4 dito, mit stählernen Seiten-Wügel die Fassung der Gläser aber ist halb Stahl und Horn oder Schildkröte, mit dem Futteral 2 thl. 12 gr.
- 5 dito, mit Seiten-Wügel aber ganz in Schildkröte gefast, mit dem Futteral 1 thl. 16 gr.
- Nota. Es sind auch in eben solchen Fassungen feine weisse Gläser eingemacht bey mir zu bekommen, u. zwar nach den mannigfaltigen Unterschied der Augen, nur müssen Abwesende, welche dergleichen von mir zuverschreiben belieben, zugleich melden, ob man erst anfangen will eine Brille zu gebrauchen oder ob man schon längst sich dergleichen bedienet, in welchen letzten Fall man mir nur ein Stückgen Glas von der kurz zuvor gebrauchten Brille überschieken und darbey melden kan, ob sie gleich wieder so, oder wenig oder mehr vergrößern soll; oder man darf auch nur berichten ob man mit bloßen Augen eine Sache deutlicher erkenne, wenn sie nahe vor den Augen oder weit davon u. auf wie viel Schritt ohnfahr befindlich, auch ob man sonst in die Ferne gut hat sehen können oder nicht. Dieser Anmerkung kan man sich auch erinnern bey den bald hierauf folgenden Lese- und Fern-Gläsern.
- 6 *Saar.* Brillen zum Gebrauch derer, die am Saar gestochen worden, 20 gr. bis 1 thl. 8 gr. mit dem Futteral.
- 7 *Lese.* Gläser von unterschiedener Größe und Form theils rund, oval und unterschieden eingestalt

- gefaßt auch ohne Futteral oder mit selbigen, welches entweder aus Horn bestehet oder von Buchbinder gemacht vor 16 gr bis auf 5 thl.
- 8 Fein Gläser nach mannigfaltigen Unterschied der Augen, da einige besser in der Nähe, andere aber mehr in die Ferne eine Sache erkennen können. 16 gr. Sise kurz vorher gehende Anmerckung bey n. 5.
- 9 Brenn Gläser von unterschiedener Größe in Holz, Horn und Messing gefaßt von 16 gr. bis 5 und 9 thl.
- 10 dito, von 8, 10, 12, 13 Zoll in Diameter nebst den Collectiv-Gläser auf einer sauber schwarz gebeitzten Stellage, von 20 bis 50 thl.
- 11 dito, einfach auf besondere Art geschliffen mit 2, 3, 4 Brenn-Puncten, nachdem es groß vor 3 bis 10 thl.
- 12 dito, mit Wasser gefüllet, vor 4 bis 10 thl. auch können welche von gefornen Wasser gemacht werden.
- 13 Mancherley Sack-Perspective mit grossen Gläsern, daß die Augen keinen Schaden leiden, 1 thl. bis 2 fl.
- 14 dito, ordinaire von verschiedener Art, von 8, 12, 16 gr. bis 1 thl.
- 15 dito, in einem Spanischen Rohr, 5 bis 6 thl.
- 16 dito, als ein Chagan, wo zugleich auch oben in der obern ein kleineres Perspectiv von Holz ist und laquirt, 4 thl.
- 17 dito, mit 3, 4, 5 Auszügen, wo die Gläser mit messingnen Schiebern bedeckt, sind auf Reisen bequem bey sich zu führen, 3 bis 6 thl.
- 18 dito, dadurch man mit 2 Augen zugleich sehen kan, 8 bis 12 thl.
- 19 dito, dadurch man die Leute auf den Köpfen umgekehrt gehen sieher, 1 bis 3 thl.
- 20 dito, also eingerichtet wie ein Polemoscopium, daß die Leute nicht wahr nehmen können, wenn man sie ansiehet. Wenn ein Theil davon abgeschraubt wird kan man es als ein ordentlich Sack-Perspectiv gebrauchen, 2 thl.
- 21 Kriegs-Perspectiv, oder Polemoscopium, groß mit etlichen Auszügen bey Belagerungen so wohl, als in andern Fällen zu gebrauchen, da man über eine Mauer ohne den Kopf darüber hinaus zu rechen auf alle Seiten sehen kan, was vorgehet; ingleichen in einem Zimmer zu sehen, was für Leute auf der Gasse gehen und was sie machen, ohne daß man von jemanden gesehen wird, 3 bis 10 thl.
- 22 Großer Tubus zur Astronomie, von 8 bis 50 Schuben, der Schuß kostet 1 thl.
- 23 dito, auf dem Lande zu gebrauchen, nachdem er groß ist, 8 bis 12 thl.
- Die Röhren sind bey den grossen Tubis so wohl innen als aussen mit Pergament überzogen, damit sie im aus und einziehen nicht Staub machen, wodurch sonst die Gläser verbunckelt werden.
- 24 Laterna Magica mit Wachs oder ungeschliffen Licht an statt der Del, welches letzte sonst sehr schmutzig macht und grossen Dampf giebt, 8 bis 10 thl.
- 25 Jedes Bild dargu, deren vier in einem Schieber, 8, 16 gr. bis 1 thl.
- 26 dito, da man denen Bildern eine Bewegung geben kan, 10, 20 bis 30 thl.
- 27 Vor ein jedes Bild, das sich beweget, z. E. eine Wind-Mühle, die umläuft; der Fisch der Jonam ausspewet; Christi Himmelfahrt; eine Jungfer, die sich neiget; ein Vulcanus, der den Taet führt; Thiere, so sich gegen etwas auflehnen, 1, 2 bis 3 thl.
- 28 Prisma Trigonum, oder dreynacktes Glas, ein Stück eines Regen-Bogens damit zu machen 1 thl. 1 thl. 8 gr.
- 29 dito, inwendig hohl, da man verschiedene gefärbte Liquores hinein thun kan, die Refraction und Abwechslung der Farben zu sehen, 2 bis 3 thl.
- 30 dito, krummes Prisma dadurch ein grosses Stück eines Regenbogens zu sehen ist, 1 thl. 16 gr. bis 2 thl.
- 31 Ein Kasten, da vermöge eines Prismatischen Glases nach Welken 1, 2, 3 bis 16 schöne Regenbogen erscheinen; auch ein Bild einmahl stehend, das andere mahl liegend, und drittens bey den Füßen hangend vorgestellet werden kan, 4 thl. 16 gr.
- 32 dito, daß sich verschiedene Rahmen durch Regenbogen Farben in freyer Luft präsentiren, oder auch durch angebrachte Spring-Brünnlein sich Feuer-Regen vorstellen, ingleichen Illuminationes auf verschiedene Art bey der Nacht gemacht werden können, 6, 8 bis 10 thl.
- 33 Gläserne Conus in einer finstern Kammer einen ganzen Regen-Bogen damit zu machen, 3 thl.
- 34 Instrumentum Anaclasticum, mit dem gläsernen

- fernen Würffel die Refraction zu finden mit Zugehör, 3 bis 4 thl.
- 35 dito, inwendig hohl, daß man diverse liquores hinein füllen kan, 3 bis 6 thl.
- 36 Vitra Polyedra oder Hauten-Gläser, da eine Sache 20 bis 30 mahl erscheint, von 1 bis 4 thl.
- 37 dito, da die Sache vielfältig mahl erscheint, aber kleiner, von 1 bis 5 thl.
- 38 Microscopium zu Betrachtung allerley Kleinigkeiten an Medaillen, Edelgestein, Insecten und dergleichen; bestehet aus einem einzigen Glase, so doch viel fasset, ist im übrigen zwischen zwey Horn-Schalen eingeschoben, um selbiges bequem bey sich zu tragen, 16 gr. bis 1 thl.
- 39 Das Moschenbroockische Microscopium, 9 thl.
- 40 Microscopium mit 6 ganz kleinen Gläsern auch nur als der allerfeinste Stecknadel-Kneiff von 6 bis 10 thl.
- 41 Microscopium mit unterschiedenen Gläsern, nebst einer besondern Stellage, die objecta durch die Sonne oder das Licht zu illuminiren, auch die circulationem sanguinis in einem Fische deutlicher zu sehen; alles jedoch so klein, daß man es im Schussack bey sich führen kan, 8 bis 20 thl.
- 42 Microscopium mit Schiebern und illuminir-Glase, 4, 6 bis 8 thl.
- 43 Tubuli capillares 12 Stück 3 gr.
- 44 Eine Maschine mit einem Quadranten und Prismaticchen Glase die Refraction und Porosität unterschiedener liquorum zu erfahren, 5, 6 bis 7 thl.
- 45 Ein Glase, wodurch man ohne Schaden in die Sonne sehen kan, 16 gr bis 1 thl.

CAMERÆ OBSCURÆ.

- 1 Camera obscura portatilis, welche die Figuren aufgerichtet vorstellt, wie sie von mir verbessert und auf Reisen bey sich zu führen bequem gemacht worden, nebst einer Bedeckung von Wachs-Leinwand, 5 bis 6 thl.
- 2 dito, welche keinen Tisch nöthig hat, wie die gewöhnliche, es ist darbey ein Brett, darauf das Papier auch ohngefeuchtet sich bequem einspannen läßt, und kan aller Orten gleich aufgestellt werden; auch darf man sich darbey nicht wie sonst unter den Mantel legen, und bey Richtung des Glases keinesweges hervor kriegen, vielmehr kan man ganz frey davor stehen. Zur Bedeckung dienet ein darbey befindlicher Mantel von Wachsleinwand,

den man auf der Reise zu seiner eignen Bedeckung gebrauchen kan, 10 bis 12 thl.

- 3 dito, in Form eines Ganß-Eyes, präsentiret die Sache verkehrt, 3. E. die Leute auf den Köpfen, 1 thl. 8 gr.
- 4 dito, da die Figuren unter dem Wasser, als ganz kleine Fischegen oder andere kleine Gewürme, wenn sie sich darinne bewegen, doch sehr groß erscheinen, so ganz angenehm anzusehen, zumal wenn man Regen-Wasser darzu mit darinnen gerne Würmer wachsen, 3 bis 7 thl.
- 5 Das hölzerne Auge zur Camera Obscura, 1 thl. 8 gr. mit dem Glase, 3 bis 4 thl.

PERSPECTIVA.

- 1 Instrument etwas perspectivisch zu zeichnen, bestehet aus zwey linealen, 2, 4, 5 bis 6 thl.
- 2 dito, da man ganz bequem ein Gebäude damit abzeichnen kan; bestehet aus einer Tafel 10. bis 18 Zoll ins Gevierte, über deren ihren Centro sich ein halber Circul in seinem eignen Centro bewegen läßt, unter diesem Bogen ist ein bewegliches lineal, mit einem Döhrgen zum Bleystift; auf dem Diameter des Bogens aber stehen zwey Dioptron, die Tafel selbst ist mit einer Ruß und Stativ versehen, daß man es Horizontal und Vertical stellen und nach Gefallen wenden kan, 17 bis 19 thl.

ASTRONOMICA.

- 1 Himmels- und Erd-Kugel von der neuesten Art im Diametro von 6, 8 u. 1 halben Zoll bis auf 12 Zoll Rheinländisch, von 12 thl. bis auf 13 thl.
- 2 Sphæra armillaris, im Diam. 12 Zoll Rheinländisch ganz von Messing, auf einem hölzernen Gestelle, 25 bis 30 thl.
- 3 dito, da der Meridianus von Messing die übrigen Circul von Pappe und das Gestelle von Holz, 13 bis 15 thl.
- 4 Astrodicticum oder Sternweiser, durch den gestellten Globum alle Sterne geschwind und richtig am Himmel zu finden, 8 bis 10 thl. auch wohl mehr, nachden er groß seyn muß.
- 5 Ein Globus mit dem Astrodictico, 8 bis 20 thl.
- 6 Systema Copernicanum im Diameter 9 Zoll, so daß es durch Umbrehung einer Kurbel, so wohl den motum diurnum als annum verrichtet, und können meist alle Problemata damit gemacht werden, 12 bis 13 thl. und wenn man eine Uhr daran haben will 60 bis 70 thl.
- 7 Maschine die Sonnen-Finsternisse zu observiren, kan aber auch als ein aparter Tubus gebraucht

- braucher werde, mit der Stellage 12 bis 20 thl.
- 8 Hevelii Instrument die Mittags-Linie zu finden, von Leupold verbessert, 2 bis 6 thl.
- 9 Tubus Astronomicus, von 12 bis 60 Schuh, der Schuh 1 thl.
- 10 Micrometra in den Tubum Astronomicum von unterschiedlicher Art, 8 bis 15 thl.
- 11 Astronomischer Quadrant von 3 Schuben mit corrigirten Transversalen von Messing und Eisen, mit der Stellage und zweyen Tubis. Bion Tab. XVII. 150 bis 160 thl.
- 12 dito, mit einem besondern Minuten und Secunden Weiser, 200 thl.
- 13 Zimmerwährender Calendar von Messing in Größe eines Thalers versilbert und vergold. 2 thl 8 gr.

GEOGRAPHICA.

- 1 See-Compaß zur Land Charte, 1 thl.
- 2 Viatorium oder Schritt-Zehler zu Fuß, auf 10000 Schritt, ehe der vierte Weiser einmahl herum kommt, 10, 15 bis 20 thl.
- 3 dito, zu Pferde, 12 bis 15 thl.
- 4 dito, an einem Wagen mit Zug-Eisen und Feder, 18, 20 bis 30 thl.
- 5 Viatorium also eingerichtet, daß man das ganze Instrument an einen jeden Post-Wagen oder Kutsche ohne Weitläufigkeit so gleich anschrauben und gebrauchen kan, Leupolds Invention, 20 bis 24 thl.
- 6 Acker-Messer, 13 bis 18 thl.

GNOMONICA.

- 1 Sonnen-Uhr von Metall, von 4 Zoll, vor die Fenster und in die Gärten zu setzen, 1 thl.
- 2 Universal-Sonnen Ring 3 und einhalben Zoll Bion Tab. XXVII. fig. 1. 4 thl.
- 3 dito, mit 4 Ringen, ibid. 6 thl.
- 4 dito, von Messing mit den Magnet-Kasten und Sonnen-Uhren, ibid. 18 thl.
- 5 dito, mit 4 Sonnen-Uhren von Zin, Bion. ibid.
- 6 dito, mit 9 regulären Sonnen-Uhren, Bion Tab. XIV. fig. 2, von Holz, 4 thl. von Messing, 8 thl.
- 7 Kleine Cylinder-Uhr von 3 Zoll, 2 thl.
- 8 Universal Uhr auf Holz mit Messing und Zugehör in der Schreib-Tafel bey sich zu tragen. Bion Tab. XIV. fig. 5. 1 thl.
- 9 Horizontal-Uhr, die Universal gebraucht werden kan, von Messing versilbert und vergold, 4 bis 6 thl.
- 10 Horizontal-Uhr, vermittelst welcher andere

- Sonnen-Uhren an die wand zu tragen sind. Bion Tab. XXV. fig. 4. 10 bis 16 thl.
- 11 Perpendicular-Uhren, womit eben dergleichen geschehen kan 10 bis 16 thl.
- 12 Instrument, alle Arten der Sonnen-Uhren damit zu verzeichnen. Bion Tab. XXV. fig. 3. 10 bis 13 thl. alles von Messing.
- 13 Eine grosse Aequinoctial-Uhr von 10 Zoll, da jede Stunde in 60 Minuten getheilet ist, mit dem Perpendicular und 4 Schrauben zum Horizontal-Stellen, 16 thl. alles sauber von starken Messing, 20 thl.
- 14 Ein Spanisch Rohr, da oben im Knopffe eine Sonnen-Uhr, nebst einem Perspectiv im Rohre, 12 thl.
- 15 Penthers neue Universal-Sonnen-Uhr, welche ohne Magnet Nadel zu stellen, vor sich selbst die wahre Mitternachts-Linie und die Abweichung aller Wände von Haupt Plagis Mundi, wie auch Elevationem Poli anzeigt, Penthers Gnomonica, Tab. VIII. 18 bis 20 thl.

PHYSICA.

- 1 Sprach-Rohr, von 3, 8, 10 bis 12 thl.
- 2 Höhr-Rohr groß 10 bis 12 thl.
- 3 dito, kleines, 5 bis 6 thl.
- 4 Machina Papini, oder Koch-Toppf, in wenig Zeit auch Knochen weich zu kochen, verbessert Art, 10, 12 bis 15 thl.
- 5 Campana Urinatoria, oder Modell einer Taucher-Glocke die verlohrenen Güter aus der See zu fischen, 4 bis 5 thl.
- 6 Instrument, durch Aufquellung durrer Bohren etliche Centner zu heben 6 bis 8 thl.
- 7 Ein Magnet, so bey 13 bis 15 Pfund ziehet, 70 thl.
- 8 dito, so 9 Pfund ziehet, 40 thl.
- 9 dito, so 5 Pfund ziehet, 20 thl.
- 10 dito, von unterschiedener Art und Größe, die 1, 2, 4 und mehr Pfund ziehen, von 1 thl. bis auf 70 thl.
- 11, Machine die Electricität zu zeigen, nebst verschiedenen Instrumenten allerley seltens- und Verwunderungs-würdige Experimenta damit zu machen.

OECONOMICA.

- 1 Leuchter, so ein Licht nachschiebet, das nicht darf gepuht werden, und durch Hülffe eines Schirmes den Schein vielfach auf den beliebten Platz wirfft, 3 bis 5 thl.
- 2 Ganz neue Art eines Leuchters, da mit einem ordinären Licht durch die Refraction eine grofse Er-

- se Erleuchtung gemacht, und diese in eine ziemliche Entfernung geworfen, auch nach eignen Gefallen bald an diesen, bald an einen andern Ort eines Gemachs gewendet werden kan. Er schiebet auch das Licht nach, welches gleichfalls nicht gepuht werden darf, 10, 13 bis 20 thl.
- 3 Der so genannte Italiänische Leuchter, oder Lampe, giebt auf dem Tische keinen Schatten wie sonst die gewöhnlichen, 5 thl.
- 4 Lampe, so selbst Del eingießet, 5 bis 8 thl.
- 5 dito, aber sehr sauber und bequem, welche auch bey starker Hitze nicht überlaufft, 10 bis 12 thl.
- 6 dito, welche gleichfalls aus einer gläsernen Kugel Del so viel nöthig nachgießet, daß man in 2 bis 3 Wochen nichts eingießen darf. Sie kan an einer Messingenen Stange hoch und niedrig gemacht, und durch einen Arm mit Gelenken über den ganzen Tisch, wo man nur hin will, beweget werden. Nimmt also keinen Raum auf den Tische ein, und ist wegen ihrer Reinlichkeit sehr commode zu gebrauchn. Auch kan man statt der Lampe 1 oder 2 Lichter aufstecken, 6, 7 bis 10 thl.
- 7 Eine besondere Lampe bey welcher der Licht mitten in einer gläsernen Schaaale, darcin Baum-Del geseffen, eingeseht wird, über dieser Schaaale hangt ein abgekürzter Conischer Schirm, der oben offen u. inwendig versilbert. Und weil diese über den Tisch aufgehangen werden kan, überleuchtet sie nicht nur denselben ganz und müht doch keinen Platz ein, sondern sie darf auch nicht gepuht werden, brännet rathsam und doch helle, auch können keine Strahlen davon unmittelbar in die Augen fallen, u. denselbe schädlich seyn. thl. 8gr. bis 2 thl.
- 8 Noch eine andere Lampe, die man sich selbst vor die Stirne an den Kopff anmachen und mit dem Leibe oder Kopffe alle Bewegung vornehmen kan, ohne einen Tropfen Del daraus zu verschütten. Sie nutzt denjenigen, denen das viele sitzen schädlich und die im gehen zu lesn gewohnt sind. Von weisen Blech, mit der dazu gehörigen Mütze von Leder 3 thl. aus Messing sauber 4 bis 5 thl.
- 9 Lampe zum Thee, Coffee aufstochen mit Spiritu Vini, die Ranne mag Füße haben, welche hoch oder niedrig, oder ohne Füße seyn; auf dem Deckel der Lampe ist ein Säulgen mit einer Wachs-Schere, nebst Lohack-Stropffer und Räumer, unten im Fuß befindet sich eine Höhlung darinne ein vollkommen Feuer-Zeug alles sehr sauber. 8 bis 10 thl.
- 10 Lampe von besonderer Invention, welche in Chymischen langweiligen Processen sehr vortheilhaftig ist, weil sie auf Jahr und Tag in beliebiger gleich starker Flamme, ohn daß man sie zu puhen nöthig hat oder nach sehen darff, unverändert fort brennet. Diefes arcanum einem Liebhaber zu überlassen werden 1000 thl. begehret.
- 11 Reife Laternen an die Rutschen zuschnallen; Sie beleuchten, wenn der Wagen auch mit 6 Pferdten bespannet, noch vor die fordersten den Weg ganz deutlich, das Paar 14 bis 16 thl.
- 12 Tobacks-Machine, da der Rauch vorher durchs Wasser gehet, ehe er auß der Pfeiffe im Mund kommt, und folglich weit angenehmer schmeckt, zumahl wenn er stark ist oder auffällt. Sie kan mit einer messingenen Schraube verschlossen, u. nach Gefallen gefüllet und gereinigt werden, und schicket sich zu allen Holländischen Pfeiffen 1 thl.
- 13 Machine zum Zucker schneiden, daß man auf einmahl 144 Stückgen schneiden kan, ohne daß etwas davon auf den Tisch oder sonst herum springe. 6 bis 10 thl.
- 14 Siegel-Preffe auf Reisen bey sich zu führen, welche so eingerichtet, daß sich unterschiedene Perschaffte darcin schicken, 6 thl.
- 15 dito, 2 Arten mit Oblaten zu sigeln, sehr bequem bey sich im Schußsack zu führen 3 bis 4 thl.
- 16 Diverse Machine sich von einem hohen Thurm ohne einige Gefahr herunter zu lassen, ist in Feuers-Gefahr sehr dienlich. Leopold Machinarium Tab. IV. Fig. 1. 4 bis 5 thl. ohne Seil.
- 17 Andere Art sich vermittelst eines Seiles bequem wieder hinauf zu heben. ib. Fig. 4. 810 bis 20 thl.
- 18 Wagen, mit welchen man ohne Pferde auf ebenen Lande fahren kan, u. kan solches ein Diener, der hinter einen verdeckt stehet, durch bloßes treten verrichten, das Modell 10 bis 12 thl.
- 19 Wagen mit drey Rädern, sich selbst in einem ebenen Garten oder Stuben herum zu fahren, ibid. Tab. LV. Fig. 6. 7. das Modell 5 thl.
- 20 Modell von einem Wagen, da auch ein Kind in selbigen die durchgehenden Pferde los machen kan, daß der Wagen stehen bleibt. 4 bis 6 thl.
- 21 Luft-Bette in Soffen auf Reisen sonderlich vor Soldaten gut zu gebrauchn und bequem fortzubringen. 10, bis 20 thl.
- 22 Ein Leuchter, daran der Fuß von Holz mit einem flachen Schirm von Pappe, da man ebenfals die doppelte Dille höher und niedriger stellen kan 5 thl.

- 23 Zwoy bequeme Leuchter auf Reifen bey sich zu führen, da man beyde Tissen abschrauben und in den Fuß der beyden Leuchter nebst der Licht-Wuße hinein legen und darinnen verwahren kan, indem man solche wieder zusammen schraubt 1 thl. 8 gr. bis 2 thl.
- 24 Stählerner Triangel mit neun Schrauben die Kleider daran zu hangen, ist gut auf Reifen und im Felde zu gebrauchen. weil er zerleget und bequem zusammen gepacket werden kan 1 thl. von Eisen 16 gr.
- 25 dito, von Messing sauber ausgearbeitet. 2 thl. 16 gr.
- 26 Verbesserter Wein-Hahn, so man mit einem Worleg-Schloß verwahren kan und viel sicherer als die gewöhnliche Art ist. 3 thl.
- 27 dito, andere Art, auch sehr wohl verschlossen 3 bis 4 thl.
- 28 dito, verändert mit vielen Buchstaben und Ziffern, daß derjenige so aufmachen will, erstlich ein gewisses Wort oder einen Rahmen heraus suchen muß, und wenn ihm dieses nicht ge-

- sagt ist, so kan derselbe etliche Jahre zubringen und doch nicht aufmachen. 6 bis 7 thl.
- 29 dito, da man den Schlüssel am Hahn kan stecken lassen, und wird doch keiner so leicht aufmachen können, wenn die Art nicht sehr wohl bekannt ist. 7 thl.
- 30 dito, andere Art, daß wenn der Schlüssel einmal heraus gezogen worden, der Bediente ferner nichts heraus lassen kan ohne des Herrn Vorwissen, wenn er gleich den Schlüssel noch bey sich behält. 7 bis 8 thl.
- 31 Ferner noch ein ganz besonder Instrument den Wein zu verschließen, daß wenn man den Schlüssel gestellet auf so viel Kannen, als man heraus haben will, der Diner auch nichts weiter vollbringen kan, ob er gleich den Schlüssel bey sich hat 20 bis 25 thl.

NB. Diese Wein-Hähne sind alle insgesamt also eingerichtet, daß sie an die Fässer können angeschraubt und versiegelt, folglich nicht heraus gezogen werden.

Hiernächst bin ich erbötig, allen Liebhabern der Mathematischen, Physicallischen und anderer nützlichen Wissenschaften, die von ihnen selbst inventirte und beschriebene oder auch aus andern Autoribus allegirte Arten von Maschinen und Instrumenten nicht nur mit bester Accuratesse zu verfertigen, oder die bereits durch den Gebrauch mangelhafft gewordene so viel möglich wieder zu justiren und zu verbessern; sondern ich werde auch nicht ermangeln, denjenigen willfährig an die Hand zu gehen, welche sich meiner eignen Invention bedienen wollen, und zu einer oder der andern Absicht eine gewisse Maschine oder Instrument zugerichter verlangen.

Ferner sind bey mir nachfolgende Leupoldische Schrifften zu haben.

- 1 Catalogus derer bey der Antlia nöthigen und gebräuchlichen Maschinen gegen den vorigen um ein merckliches vermehret.
- 2 Catalogus derer sehr vielen Chirurgischen und Anatomischen Instrumenten, welche im Cötaischen Laboratorio verfertigt werden mit bezogestem Preiß gleichfalls mit verschiedenen neuen Stücken vermehret.
- 3 Leup. Ad's Theatrum Machinarum Generale. fol. Leipz. 1724. 3 Alph. Text. 71 Tabb. Kupf.
- 4 Theatr. Machinar. Hydrotechnicarum, ib. eod. über 2 Alph. Text und 51 Tabb. Kupf.
- 5 Theatr. Machinar. Hydraulic. T. I. ibid. eod. 2 Alph. Text. 53 Tabb. Kupf.
- 6 Theatr. Machinar. Hydraulic. T. II. ib. 1725. 2 Alph. Text. 54 Tabb. Kupf.
- 7 Theatr. Machinarium ibid. eod. 2 Alph. Text. 52 Tabb. Kupffer.
- 8 Theatr. Staticum universale ibid. 1726 drittelhalb Alph. Text. 48. Tabb. Kupf.
- 9 Theatr. Pontificiale ibid. eod. 2 Alph. Text 47 Tabb. Kupffer.
- 10 Theatr. Machinar. Arithm. Geometr. ibid. 1727. 2 Alph. Text. 40 Tabb. Kupf.
- 11 Theatr. Machin. Supplementum mit einem General-Indice über die vorstehende 8 Theile. ibid. 1739. 2 Alph. 7. Bogen Text. 40 Tabb. Kupffer.
- 12 Mein Sendschreiben an Seine Hoch-Ebden Herrn Prof. Johann Christian Wolff in Hamburg wegen meiner angestellten Versuche den Fall der Fluidorum in Vacuo betreffent, 4. Leipzig 1738.





CATALOGUS

mancherley

CHINEN

und

INSTRUMENTEN,

Chen-Kunst, zum Feld-Messen, und
 der Bürgerlichen-und Kriegs-Bau-Kunst,
 der Feuer-Kunst, zur Mechanic, Hydrostatic, Aëromè-
 trie; Ferner zur Optic, Spiegel-Kunst, Dioptric und
 zum Himmels-Lauffe, Erd-Beschreibung, Sonnens-
 kunst, wie auch zu Untersuchung der Natur-Wissens-
 und endlich zu der Haushaltung dienlich.

Diesem im Leopoldischen Laboratorio
 jederzeit im Vorrath, oder auf verlangen

verfertigt worden,
 aniegs aber bey

Johann George Cotta,

Mechanico in Leipzig,

zu finden sind, welcher auf dem neuen Kirchhofe im
 Nothhaupts-Hofe in seinem
 Gewölbe anzureffen.

Leipzig,

Johann George Schniebes, 1743.

